

„De Partie noh Nieste“

Nein, so wie „De Partie noh Nieste“, die Georg Fladung einst in seinem Mundart-Gedicht beschrieb (Hans Römheld „kasseläner klee“, Bernecker Verlag Melsungen), war unsere nicht. Uns hat's Spaß gemacht.

Wegbeschreibung

Das „umgekehrte T“ führt uns erst einmal vom Parkplatz aus am Edeka-Markt vorbei zur L 3237 zurück, die wir queren. Durch die Bergstraße, dann nach rechts „Am Hang“, danach nach links durch den „Berghof“ kommen wir zum Wald, in den wir geradeaus wei-

ter bergan marschieren. An der oben querführenden Forststraße geht's nach rechts, an der Ecke nach links in die Straße „Vor dem Walde“ hinein. Links stehen hübsche Häuser, bald aber haben wir den Blick nach links auf das reizende Escherode und den Habichtswald mit dem Essigberg frei.

Vor dem Warteweg müssen wir nach links in die Habichtsbornstraße, später ebenfalls nach links in die Kaufunger Waldstraße (rechts Feuerwehrhaus). So kommen wir zur Forstamtstraße, wo wir die neue Markierung II weiß finden. Sie leitet uns nach links hinab zur

Bachstraße. Dort erreichen wir das Gasthaus „Zum braunen Hirsch“, hinter dem wir nach links durch die Hilgenschläde hinauf zum Friedhof wandern. An dem vorbei nach rechts spazieren wir durch die Felder hinauf zum Waldrand (schöner Blick nach rechts auf Nienhagen und Sichelstein), an dem nach links hinab, dann rechts und wiederum links (rechts Wasserwerk mit Bank) wir schließlich Dahlheim ansteuern.

Hier gehen wir ein Stück auf der Witzenhäuser Straße (L 3237) nach rechts und biegen dann – immer noch II weiß

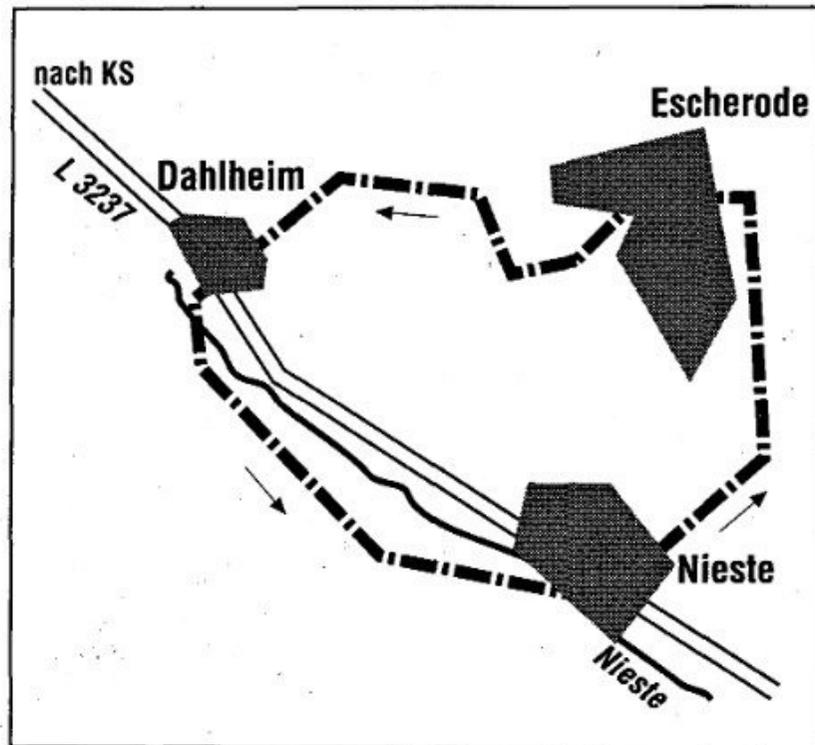
– nach links in die Sensensteinstraße ein. Am Feuerwehrhaus vorbei, dann die Nieste auf der Brücke querend, finden wir links eine Scheune. Hier steht unser neues Zeichen, das unten offene Rechteck. Durch das Niestetal im Walde, immer dieser Markierung folgend, kommen wir wieder zurück nach Nieste.

Wissenswertes

Nieste: 1293 bereits so genannt. 1536 Vertrag zwischen Hessen und Braunschweig, wonach der Ort beiden gehört, die Kirche aber unverteilt sein sollte. 1831 tauscht Hannover seinen Anteil an Nieste gegen die hessische Exklave Laubach mit Hessen. Die von Bardo v. Sichelstein

Tips vom Start bis zum Ziel

Ausgangsort: Nieste.
Anfahrt: Nichtmotorisierte – mit Bus, Kursbuch Nr. 5205 (36) bzw. 5211. Motorisierte – L 3237 über Heiligenrode, Uschlag.
Rückfahrt: Wie Anfahrt.
Parkmöglichkeiten: In Nieste, Kaufunger Str. hinter der Niestebrücke rechts.
Markierungen: Bis Escherode „Umgekehrtes T, weiß“, bis Dahlheim „II, weiß“, im Niestetal zurück nach Nieste „unten offenes Rechteck“.
Streckenlänge: Ca. 8 Km.
Anmerkungen: Der Weg ist gut markiert. Empfehlung: Topogr. Karte „Naturpark Meißner-Kaufunger Wald“.



WANDERN MIT DER HNA

im 14. Jh. erbaute Kirche wurde 1864 abgerissen und eine neue erbaut. **Escherode:** 812 Gründung des Ortes Havucobruno durch den Sachsen Esiko. 1380 Escherode genannt. Ein Kirchenbau wird bereits 1425 erwähnt. Ostturm wohl noch 15. Jh., Langhaus mittelalterlich und stark verändert. Altarrückwand mit Schnitzwerk von 1686.

Dahlheim: 1318 Dalheim. 1370 erwirbt das Kloster Ahnaberg (Kassel) Gut in Dahlheim. Die v. Meisenbug waren im 18. Jh. hier begütert und im Besitz der Gerichtsbarkeit.